



PFADI KANTONALVERBAND ST.GALLEN / APPENZEL POSTFACH 9001 ST.GALLEN

AUSBILDUNGSEQUIPE

Beat Weber v/o Troubadix

Wacholdernstrasse 27

9204 Andwil

Tel. 071 385 18 92

Nat. 079 751 84 24

E-Mail: troubadix@kantonalverband.ch oder anp@kantonalverband.ch

An alle

Pfaditechnik Interessenten

Selbsttest: 1.Hilfe

LS/T Aufnahmeprüfung

Ich freue mich sehr, dass du dich für einen Selbsttest im Pfaditechnikgebiet 1.Hilfe entschlossen hast.

Auswertungen aus vergangenen Prüfungen zeigen eine eher ungenügende Durchschnittsleistung auf dem Gebiet 1.Hilfe schriftlich.

Die richtige Prüfung wird das ABC beinhalten und nicht GABI. Bereite dich anhand von ABC auf die Prüfung vor.

In allen neueren Büchern wird ABC gelehrt.

Ich möchte in diesem Jahr mit entsprechenden Vorbereitungshilfen eine klare Verbesserung der Durchfallquote erreichen.

Es ist mir wichtig, jedem eine Grundlage für eine erfolgreiche Vorbereitung und Prüfung zu schaffen.

Ich wünsche dir viel Erfolg mit dem Selbsttest 1.Hilfe.

Für Fragen stehe ich dir gerne zur Verfügung.

Für die Ausbildungsequipe

Beat Weber v/o Troubadix

Einleitung

Lies sämtliche Fragen genau durch.

In der Spalte Pkt. sind die max. zu erreichenden Punkte aufgelistet. Die Spalte K ist für die Korrektur vorgesehen.

Dir Korrektur kannst du selbständig mit dem beiliegenden Lösungsschlüssel erledigen.

Folgende Hilfsmittel sind erlaubt: Schreibzeug, Verbandsmaterial für die praktischen Aufgaben!

Bitte beachte folgende Anhaltspunkte:

Vorgabezeit:

50 Minuten

Maximale Punktzahl:

113 Punkte

Maximale Note:

6.0

Deine erreichte Punktzahl:

Deine erreichte Note:

(Formel: $6.0 / 120 \times$ Deine erreichte Punktzahl)

Note 5.0 - 6.0

Sehr gute Prüfungsvorbereitung!

Note 4.5 - 5.0

Gute Prüfungsvorbereitung! Einzelne Teilgebiete nochmals repetieren

Note 4.0 – 4.5

Gerade genügende Prüfungsvorbereitung! Nochmals alles repetieren!

Note 1.0 – 4.0

Ungenügende Prüfungsvorbereitung!
Repetition unbedingt erforderlich!!!!

Viele Erfolg und Spass!



Inhaltsverzeichnis

1	Erste Hilfe schriftlich.....	3
1.1	Massnahmen.....	3
1.2	Unfallsituationen / Vorgehensweise.....	4
1.3	Verbrennungen / Vorgehensweise.....	5
1.4	Alarmieren	5
1.5	Allgemeine Fragen zu 1.Hilfe	6
2	1.Hilfe praktisch.....	7
2.1	Druckverband.....	7
2.2	3-Eckstuch.....	7
2.3	Gelenksverband.....	7
2.4	Bewusstloslagerung.....	7

1 Erste Hilfe schriftlich



1.1 Massnahmen

Welchen Begriff (Faustregel) dient als Hilfsmittel um den Zustand eines Verletzten zu beurteilen?

Antwort	Pkt.	K
	2	

Erkläre die einzelnen Punkte dieses Begriffes (Faustregel)?

Antwort	Pkt.	K
	2	

Wie kannst du feststellen, ob ein Bewusstloser noch atmet (gesucht sind 3 Punkte)?

Antwort	Pkt.	K
	3	

Welches sind die wichtigsten Punkte bei einer Seitenlagerung?

Antwort	Pkt.	K
	4	

Wie, wo kontrollierst du den Puls?

Antwort	Pkt.	K
	2	

Was verstehst du unter einem normalen Puls?

Antwort	Pkt.	K
	2	

1.2 Unfallsituationen / Vorgehensweise

Der Verunfallte hat einen schwachen Puls, eine blasse, kühle und feuchte Haut. Was hat der Verunfallte? Schildere deine Vorgehensweise.

Antwort	Pkt.	K
	10	

Der Verunfallte blutet am Handgelenk stossweise. Schildere deine Vorgehensweise.

Antwort	Pkt.	K
	10	

Der Verunfallte antwortet nicht auf deine Fragen. Was hat der Verunfallte? Schildere deine Vorgehensweise.

Antwort	Pkt.	K
	10	

1.3 Verbrennungen / Vorgehensweise

Je nachdem wie stark sich jemand verbrennt, unterscheidet man drei Grade.
 Beschreibe die einzelnen Grade?

Antwort	Pkt.	K
	6	

Was ist bei Verbrennungen zu tun (6 wesentliche Punkte sind gesucht)?

Antwort	Pkt.	K
	6	

1.4 Alarmieren

An einem Bergbach in der Nähe vom Dorf Campo Blenio hatte sich folgender Unfall ereignet. Es geschah im Sola während einer Siesta um ca. 15.10Uhr. Pickel und Puckel spannten ein Seil von Baum zu Baum über den Bergbach. Beim hinüberhangeln hatte sich einer der Bäume samt Wurzel aus der Erde gelöst und kippte um. Puckel stürzte samt Seil und Baum ca. 1.5m mit dem Rücken in das niedrige, steinige Gewässer (Wassertiefe ca. 10-20cm). Pickel rannte sofort ins Bachbett um Puckel Hilfe zu leisten. Es sah jedoch übel aus. Wahrscheinlich war etwas mit Puckel`s Wirbelsäule nicht in Ordnung. Er war bewusstlos, atmete jedoch noch. Pickel sah Pockel, der am Ufer alles mitverfolgte und schickte ihn zum Lagerleiter mit dem Auftrag, sofort einer geeigneten Helfestelle zu telefonieren.



Welche Nummer muss Pockel wählen, damit er an die richtige Notfallstelle gelangt (Nummern und die dazugehörige Notrufstellen angeben, 3 Möglichkeiten)

Antwort	Pkt.	K
	3	

Was sagt Pockel am Telefon? Schreibe auf, was er sagt und die jeweils dazu passenden Merkmale (W`s).

Antwort	Pkt.	K
	12	

1.5 Allgemeine Fragen zu 1.Hilfe

Beantworte die folgenden Punkte mit richtig oder falsch:

Richtig	Falsch	Frage	Pkt.	K
X	<input type="checkbox"/>	Notfallnummern gehören in eine Samstagnachmittag-Uebungs-Apotheke	Beispiel	-
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bei Durchfall verabreiche ich Banane, schwarze Schokolade und viel zu trinken (Schwarztee)	2	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bei Verstopfungen gebe ich viele Früchte und Gemüse zu essen und ebenfalls viel zu trinken.	2	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ein Hitzschlag äussert sich in einem hochroten Kopf nasser feuchter Haut und schnellem Puls, Verwirrungszustände, Schwindelanfälle, ev. Bewusstlosigkeit.	2	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bei einem Sonnenstich bringe ich den Patienten an den Schatten und öffne die Kleider. Ich lege den Kopf und Oberkörper hoch und kühle in mit kühlen Umschlägen. Wichtig ist ebenfalls das zufächern von Luft und verabreichen von genügend Getränken und selbstverständlich die ständig Überwachung.	2	

2 1.Hilfe praktisch



2.1 Druckverband

Der Verunfallte hat eine starke Blutung am Unterarm. Versuche die Blutung mit einem Druckverband zu stoppen.

Schwestern, Brüder, Eltern, usw. als Statisten einsetzen.

Antwort	Pkt.	K
Praktisch ausführen! Die Korrektur dieser Aufgabe erfolgt gemäss Lösungsschlüssel	8	

2.2 3-Eckstuch

Nenne 3 sinnvolle Anwendungen vom Dreieckstuch.

Antwort	Pkt.	K
	3	

Führe diese 3 Anwendungen praktisch an einem Statisten aus.

Schwestern, Brüder, Eltern, usw. als Statisten einsetzen.

Antwort	Pkt.	K
Praktisch ausführen! Die Korrektur dieser Aufgabe erfolgt gemäss Lösungsschlüssel	6	

2.3 Gelenksverband

Der Verunfallte hat eine Knieverletzung. Verbinde das Knie mit einem Gelenksverband.

Schwestern, Brüder, Eltern, usw. als Statisten einsetzen.

Antwort	Pkt.	K
Praktisch ausführen! Die Korrektur dieser Aufgabe erfolgt gemäss Lösungsschlüssel	8	

2.4 Bewusstlosenlagerung

Der Verunfallte ist bewusstlos. Lege ihn in die Bewusstlosenlagerung.

Schwestern, Brüder, Eltern, usw. als Statisten einsetzen.

Antwort	Pkt.	K
Praktisch ausführen! Die Korrektur dieser Aufgabe erfolgt gemäss Lösungsschlüssel	8	